

Australiens Problemkind: Das BoM.

geschrieben von Chris Frey | 20. Februar 2026

Geoff Sherrington, Scientist, Melbourne, Australia.

[Alle Hervorhebungen im Original – für mich kann all das hier als Muster stehen für Manipulationen anderer offizieller Stellen. A. d. Übers.]

Dem australischen Wetterdienst Bureau of Meteorology (BoM) wird skandalöses Verhalten vorgeworfen, das gut dokumentiert ist. Dieser Artikel ist kurz, aber die meisten Links sind recht lang, da sie sehr ausführlich sind. Ich bitte um etwas Geduld, denn dieser Artikel enthält viele versteckte Schätzze. Man kann ihn gerne als Referenzbibliothek nutzen.

Bitte lesen Sie eine E-Mail aus dem Jahr 2006 von Dr. David Jones, leitender Klimatologe beim BOM, an Prof. Phil Jones von der University of East Anglia. Auch unter Climategate #0601.txt .

„ „Glücklicherweise sind unsere Skeptiker in Australien wissenschaftlich eher inkompotent. Für uns ist es auch einfacher, da wir eine Richtlinie haben, jedem Beschwerdeführer alle Beobachtungen jeder einzelnen Station zur Verfügung zu stellen, wenn er unsere Daten in Frage stellt (das überfordert sie in der Regel), und die australischen Daten sind ohnehin in ziemlich gutem Zustand. Um ehrlich zu sein, ist der Klimawandel hier mittlerweile so weit fortgeschritten, dass wir keine meteorologischen Daten mehr benötigen, um ihn zu erkennen. Jüngste Umfragen zeigen, dass die Australier den Klimawandel mittlerweile als größere Bedrohung einstufen als den weltweiten Terrorismus.““

Von Anfang an war das BOM nicht bereit, außerhalb seines eigenen Glaubensbunkers zu operieren.

Für mich begann alles [hier](#). Prof. Phil Jones zu meinem Geologen-Kollegen Warwick Hughes, Anfang der 1990er Jahre, über seine Beobachtungen zum australischen BOM: „Warum sollte ich Ihnen die Daten zur Verfügung stellen, wenn Sie doch nur versuchen wollen, etwas daran auszusetzen zu finden?“

Fast alle Kritikpunkte der Australier am BOM haben im Wesentlichen den gleichen Ausgangspunkt: die „rohen“ historischen Tageshöchst- und -tiefsttemperaturen, die der Öffentlichkeit auf der [Website](#) Climate Data Online (CDO) des BOM zur Verfügung stehen. Fotos einiger Original-Beobachtungsbögen für Melbourne aus den Jahren 1859 und 1860 findet man [hier](#). Beachten Sie die häufigen Korrekturen mit Stift und Tinte. Eine allgemeine Frage ist, warum solche Rohdaten selten für Analysen verwendet werden.

BOM ZITAT: „Ja – das Amt stellt der Öffentlichkeit die rohen,

unbereinigten Temperaturdaten für jede Station oder jeden Standort in der nationalen Klimadatenbank sowie die bereinigten Temperaturdaten für 112 Standorte in ganz Australien zur Verfügung.

Das Amt verändert oder löscht die ursprünglichen Temperaturdaten nicht, die an den einzelnen Stationen gemessen wurden.“

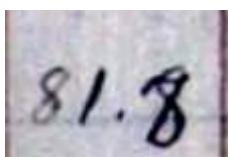
Sind die „Rohdaten“ wirklich roh? Beispiele für Manipulationen finden Sie [hier.](#) (Bitte entschuldigen Sie meine Tippfehler bei den Daten JULI 2014 und JULI 2015 in der ersten Abbildung. Es muss 1914 und 1915 heißen.)

Es gibt weitere [Behauptungen](#), wonach das BOM Daten angepasst hat. „Im Dezember 2009 hat das BOM die rohen mittleren Tiefst- und Höchsttemperaturen um etwa ein halbes Grad gegenüber den zuvor in der Datenbank der BOM-Website für August 2009 aufgezeichneten Temperaturen angehoben.“

Dann gibt es noch die [Umstellung](#) auf das metrische System, da die Originalwerte in Fahrenheit angegeben waren, während wir heute Celsius verwenden. Die BOM-Temperaturen wurden am 1. September 1972 auf das metrische System umgestellt. Die Fahrenheit-Grade wurden in Celsius umgerechnet. Dies führt zu einem Fehler, wenn zu wenige signifikante Stellen übertragen werden.

Ein weiterer Grund, diese BOM-Temperaturen anzuzweifeln, ergibt sich aus zwei unterschiedlichen und voneinander abweichenden [Zusammenstellungen](#). Erstens aus den Jahrbüchern des Commonwealth of Australia für 1953 und 1954 und zweitens aus einer Zusammenstellung früherer Temperaturen des CSIR (vor CSIRO) aus dem Jahr 1933.

Im Laufe der Jahrzehnte gab es Änderungen bei den Messgeräten. Zunächst gab es, vereinfacht gesagt, Flüssigkeits-in-Glas-Thermometer (LIG) in großen Wetterhütten. LIG haben ihre eigenen [Messunsicherheiten](#). Später wurden diese Schutzkästen immer [kleiner](#), die Übereinstimmung zwischen den Schutzkästen wurde [untersucht](#), und auch hier wurde eine falsche Erwärmung von 0,5 °C [behauptet](#); die Thermometer wurden [elektronisch](#) mit möglicherweise unterschiedlichen [Reaktionszeiten](#) auf Veränderungen.



Die bisherigen Beispiele werfen „Unsicherheit“ auf. Dieser Beobachter war sich zwischen 81,7 und 81,8 °F unsicher. Das BOM ist sich nicht sicher, ob eine Veränderung im Dezember 2009 natürlich oder vom Menschen verursacht war. Unsicherheit entsteht durch Veränderungen bei Instrumenten und Standorten. Beim Ablesen eines LIG-Thermometers gibt es eine Parallaxenunsicherheit usw.

Eine Schätzung der gesamten Messunsicherheit aller historischen Temperaturdaten des BOM fehlt, wäre aber erforderlich. Die klassische Referenz für Unsicherheit stammt vom Internationalen Büro für Maße und Gewichte (BIPM) in Frankreich, genauer aus dem [Leitfaden](#) zur Messunsicherheit (GUM). Das BOM hat seine Konformität mit dem GUM erklärt. Wichtig ist, dass der GUM keine Bestimmungen für die Verwendung von Statistiken mit Daten enthält, die auf Vermutungen beruhen, wie es bei vielen Arbeiten des BOM vermutet wird, wie z. B. ACORN-SAT.

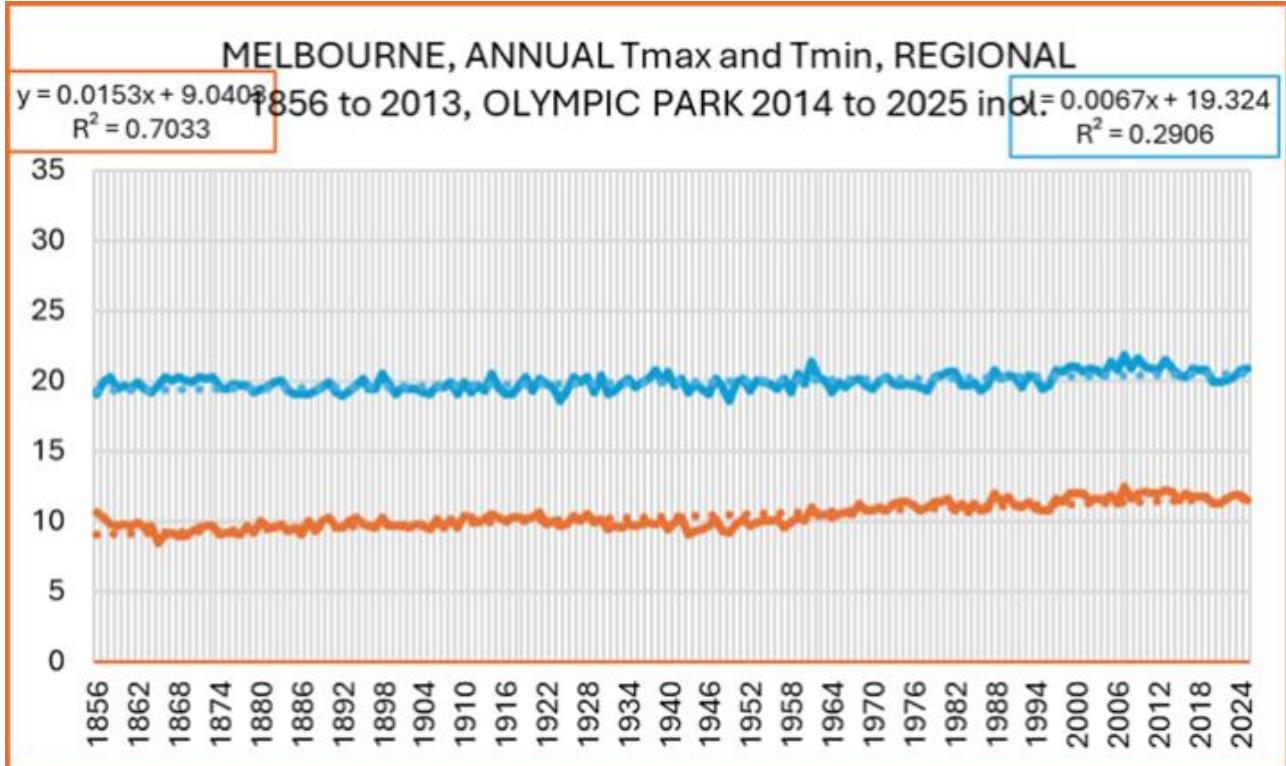
BOM hat seine [Verfahren](#) bzgl. Unsicherheiten im Bericht ITR 716 vom März 2022 aufgeführt, der als Antwort auf meine Frage aus dem Jahr 2018 zitiert wird: „*Wenn jemand wissen möchte, um wie viel Grad Celsius zwei Tagestemperaturen voneinander abweichen müssen, damit man mit Sicherheit sagen kann, dass die beiden Temperaturen statistisch unterschiedlich sind, um wie viel würden die beiden Werte dann voneinander abweichen?*“ Diese [Antwort](#) zu bekommen war wie Zähne ziehen. Die Antwort war keine Antwort, da die BOM einen Zusatz hinzufügte: „*Dies ist keine Schätzung der Unsicherheit der Temperaturmessung des ACORN-SAT im Feld*“ – obwohl jedoch genau das gefragt worden war.

Diese Kaskade oft unkalkulierbarer Unsicherheiten hat zur Erstellung angepasster Temperatursätze geführt, obwohl fast alle aus den Originalen abgeleitet worden waren. BOM begann öffentlich mit einem „High Quality“-Satz und fügte dann sechs Versionen des Australian Climate Observation Reference Network – Surface Air Temperature ([ACORN-SAT](#)) hinzu.

ACORN-SAT verwendet Zeitreihendiagramme der Temperatur im Verhältnis zur Zeit und/oder übliche Statistiken, um Bruchstellen zu erkennen, von denen einige plausible Ursachen in den Metadaten haben, während andere „statistisch“ sind und keine bekannte Ursache haben. In der Regel gibt es kein bekanntes Verfahren, um das Ausmaß einer Anpassung zu bestimmen. Man greift auf abgeleitete Anpassungen aus den Mustern anderer Stationen zurück, die sich in der Nähe oder in einiger Entfernung befinden.

Hinweis: Es gibt eine Ausnahme. Nach Kenntnis des Autors findet sich die einzige Art von Anpassung, die [frei](#) von subjektiven Vermutungen ist, hier im Blog [Bomwatch.com](#). Sie basiert auf Wasser, wie Regen oder Rasensprenger, die Wetterstationen durch Verdunstung kühlen. Ein Ergebnis dieser Methode von Kollegen Dr. Bill Johnston ist, dass nur wenige, wenn überhaupt, korrigierte australische Stationen über viele Jahrzehnte bis heute eine signifikante Erwärmung zeigen.

Es folgt ein typisches konventionelles Zeitreihendiagramm für Melbourne:



Die Zahl in der Box vor „x“ gibt den Trend in °C/Jahr für die Höchst- (blau) und Tiefsttemperaturen (braun) an. Visuell könnte T_{\max} um das Jahr 2010 einen Bruchpunkt aufweisen. Im Jahr 2014 gab es einen Stationswechsel, daher wird davon ausgegangen, dass eine gewisse Anpassung erforderlich ist, aber wie groß sollte diese Anpassung sein? Anmerkung des Autors: Ich befürworte das lineare Verfahren der kleinsten Quadrate für die Analyse dieser Zeitreihengrafiken nicht. Ich zeige es hier, weil es von anderen weit verbreitet ist.

In diesem Fall zeigen [Vergleiche](#) mit zahlreichen Stationen, dass Melbourne aus der Reihe tanzt und um wie viel. (Viel Glück beim Ableiten einer Größenordnung für die Anpassung aus benachbarten Stationen).

Diese Grafik deutet darauf hin, dass T_{\max} seit 1856 um 0,7 °C pro Jahrhundert und T_{\min} um 1,53 °C pro Jahrhundert gestiegen ist. Dies sind nicht die Zahlen, die für die Berechnung der nationalen Erderwärmung Australiens verwendet werden. Es werden angepasste ACORN-SAT-Zahlen verwendet. Das Ergebnis ist, dass Australien sich laut offizieller Angabe in den letzten 134 Jahren um 1,51 +/- 0,23 °C erwärmt hat. Dies wird als [falsch](#) bezeichnet. Die bessere, unangepasste Schätzung liegt bei weniger als 1 °C in diesem Zeitraum.

Anpassungen und selektive Auswahl werden verwendet, um Geschichten aus diesen CDO-Daten zu erstellen. Naturereignisse wie Hitzewellen werden als „katastrophal“ [bezeichnet](#). Zwei Verursacherinnen von statistischen Hitzewellen, [Autorinnen](#) einer viel zitierten Studie, sind Lisa Alexander und Sarah Perkins-Kirkpatrick. Die australische Wissenschaftlerin Joelle Gergis, wie sie von Stephen McIntyre vom Blog „Climate Audit“ [gesehen](#) wird, ist ein weiteres Mitglied dieses Trios junger

Wissenschaftlerinnen, deren Arbeit oft von Emotionen und Rosinenpickerei geprägt ist, beispielsweise indem sie etwa das Jahr 1950 als Startdatum für ihre Analysen heranziehen.

Zahlreiche australische Bürger und Wissenschaftler haben gegen diese Berichte protestiert, da sie nicht auf fundierten wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhen. Das BOM hat sich für die wissenschaftsfeindliche Vorgehensweise entschieden, kritische Artikel zu ignorieren. Viele davon sind unten verlinkt. Ich entschuldige mich bei allen Autoren, die aufgrund eines Fehlers meinerseits nicht verlinkt sind, aber wissen, dass sie auf der Liste der Kritiker stehen sollten.

Die Folgen der mangelhaften Wissenschaft des BOM sind unter anderem die politische Entscheidung Australiens für „Netto-Null-Kohlenstoff“ (was auch immer das bedeuten mag), was zu einem Verlust an Stromerzeugung aus billiger und zuverlässiger Verbrennung von Kohlenwasserstoffen führt. Die australische Wirtschaft **leidet** darunter, dass andere Länder wie die USA sich von dieser mangelhaften Wissenschaft **distanzieren**.

Das BOM sollte zumindest versuchen, sich den zahlreichen Kritikpunkten in diesem Artikel zu stellen und darauf zu antworten. Das Schweigen des BOM ist ohrenbetäubend. Warum weigern sie sich, auch nur auf eine einzige Frage einzugehen?

...

Weitere Artikel zu diesem Thema:

1. [THAT famous email explained and the first Volunteer Global Warming Skeptic « JoNova](#)
2. [Climate Data Online – Map search](#)
3. <https://www.geoffstuff.com/orights.jpg>
4. [Uncertainty Of Measurement of Routine Temperatures–Part Three – Watts Up With That?](#)
5. [Australian Bureau of Meteorology temperature database bug](#)
6. [Temperature roundings, metrification in Australia](#)
7. [Australian historic and modern temperature averages](#)
8. <https://doi.org/10.3390/s23135976>
9. [Model simulations don't reflect the climate of Sydney and Melbourne](#)
10. [\(PDF\) A Preliminary Investigation of Temperature Screen Design and Their Impacts on Temperature Measurements](#)
11. [Another Temperature Bias: The Shrinking Stevenson Screen = Warming – Watts Up With That?](#)
12. [Analysis of Parallel Tmax Data from Brisbane Aero | kenskingdom](#)
13. [Thermometer Equivalence – Jennifer Marohasy](#)
14. <https://doi.org/10.59161/JCGM100-2008E>
15. <http://www.geoffstuff.com/bomitr.pdf>
16. <https://www.geoffstuff.com/bomquest.docx>
17. [Australian Climate Observations Reference Network – Surface Air Temperature Dataset – Dataset – Data.gov.au](#)

18. <https://www.geoffstuff.com/querycoldst.docx>
19. About – www.BomWatch.com.au
20. <https://www.geoffstuff.com/halfwarm.docx>
21. <https://www.geoffstuff.com/nothot2024.docx>
22. [On the Measurement of Heat Waves in: Journal of Climate Volume 26 Issue 13 \(2013\)](#)
23. [Joelle Gergis, Data Torturer « Climate Audit](#)
24. [Update on Australian NetZero efforts – Climate Etc.](#)
25. [Trump's EPA revokes the “endangerment finding” on greenhouse gases, a major reversal in climate policy. Here's what to know. – CBS News](#)
26. [Dr. Strangelove | Summary, Characters, & Facts | Britannica](#)

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2026/02/17/australias-problem-child-the-bom/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE